

1 **Protokoll der 10. Sitzung des Studierendenparlaments in der verfassten**  
2 **Studierendenschaft**

3  
4 **Dienstag 17. Dezember 2013 /10.12.2013**

5  
6 **Beginn: 19:43 Uhr**  
7

8  
9 **Anwesende Abgeordnete:**

10 **Jusos:** Fabian Trost, Alexa Schnur, Moritz Kühner, Michael Schiffner, Semira Fetjah

11 **RCDS:** Michael Armbruster, Larissa Hammer, Henrik Schürmann (21:17), Sabin Muntean  
12 (19:58)

13 **GAL:** Nadja Brachmann, Hannah Wenk, Maximilian Minter(22:45), Jan Reusch (19:49)

14 **Die LISTE:** Tobias M. Bölz

15 **LHG:** -

16 **LuSt:** Christian Krämer, Jens Senger, Bernhard Riester(20:26)

17 **Piraten:** Johannes Janosovits, Erik Wohlfeil

18 **FIPS:** Christian Steinhart (20:26)

19 **Entschuldigte Abgeordnete:**

20 **RCDS:** Joachim Stopp

21 **LHG:** Benno Baltes

22 **Jusos:** Noah Fleischer

23 **GAL:** Florian Keller

24 **Unentschuldigte Abgeordnete:**

25 -

26 **Gäste:**

27 Simon Bischof, Matthias Jung, Charlotte Zech, Marvin Marx, Johannes Reinelt, Vera  
28 Schumacher, Philipp Glaser, Andreas Wolf

29 **Protokoll:** Michael Schiffner

30 **Redeleitung:** Nadja Brachmann

31 **Abstimmungs- und Wahlergebnisse: (Ja / Nein / Enthaltung / Ungültig)**

32

33 **Tagesordnung:**

- 34 1. Begrüßung
- 35 2. Fragestunde der Öffentlichkeit
- 36 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 37 4. Genehmigung der Tagesordnung
- 38 5. Genehmigung Protokolle
- 39 a) 7. Sitzung
- 40 b) 8. Sitzung
- 41 6. Berichte
- 42 a) allgemein
- 43 b) FSK
- 44 c) AStA
- 45 7. Wahl Rechnungsprüfungsausschuss UStA (1 Vertreter)
- 46 8. Wahl Mitglieder im studentischen Beirat am HoC
- 47 9. Fachschaftsordnungen
- 48 a) Fachschaft Chem/Bio
- 49 b) Fachschaft Mathe/Info
- 50 c) Fachschaft Maschinenbau/Chemieingenieurwesen
- 51 10. Finanzordnung
- 52 11. Beitragsordnung
- 53 12. Wahlordnung
- 54 13. Verschiedenes

55

56 **TOP 1 – Begrüßung**

57

58 Nadja begrüßt die Abgeordneten.

59

60 **TOP 2 – Fragestunde der Öffentlichkeit**

61

62 Jens Senger merkt an, dass in Einladungen angemerkt werden soll, wenn es neue Räume gibt.  
63 Außerdem bestand die Frage, warum ein vorläufiges Protokoll über die Mailing-Liste  
64 geschickt wurde, die anderen aber nur im UStA ausgelegt wurden.

65

66 **TOP 3 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

67

68 Die Sitzung ist mit 14 Abgeordneten nicht beschlussfähig, da nicht fristgerecht eingeladen  
69 wurde. Das Präsidium entschuldigt sich für den Fehler.

70 Noch eine Anmerkung vom Präsidium die nächsten Einladungen werden immer schon  
71 Donnerstag rumgeschickt.

72

73 **TOP 4 – Genehmigung der Tagesordnung**

74 Die Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.

75

76 **TOP 5 – Genehmigung der Protokolle**

77

78 Es werden keine Protokolle genehmigt.

79

80 **TOP 6 – Berichte**

81 a) **Allgemein**

82

83 Johannes berichtet kurz zum Ergebnis der Umfrage zum Studierendenticket. Donnerstag  
84 wird nochmal ausführlicher berichtet.

85

86 b) **FSK**

87

88 Der FSK-Präsident, Johannes Reinelt, ist zurückgetreten. Es gibt noch keine weiteren  
89 Berichte

90

91 c) **AStA**

92

93 Der ausführliche Bericht folgt auf der nächsten StuPa-Sitzung. Johannes Janosovits  
94 berichte von der fzs-MV. Der Delegierte der LAK-BaWü hat behauptet, dass die meisten  
95 Studierendenschaften BaWüs dem fzs nicht beitreten würden, wenn ein Antrag nicht  
96 verabschiedet würde. Dies wird von Johannes kritisiert.

97

98 **TOP 7 – Wahl Rechnungsprüfungsausschuss UStA**

99

100 Wird vertagt.

101

102 **TOP 8 – Wahl der Mitglieder im studentischen Beirat am HoC**

103

104 Wird vertagt.

105

106 **TOP 9 – Fachschaftsordnungen**

107 a) **Fachschaft Chemie/Bio**

108 Hat sich nichts seit der letzten Woche geändert.

109 b) **Fachschaft Mathe/Info**

110 Gibt es noch keine Neuerungen und keine Fragen und Anmerkungen.

111 c) **Fachschaft Mach/Ciw**

112 Matthias berichtet, dass die Frist zur Entlastung von Referenten herausgelassen.

113 Außerdem wird berichtet, dass die Ordnung vom Ära für Satzungskonform befunden  
114 worden. Fragen bitte direkt an: fachschaft@fsmc.uni-karlsruhe.de

115 d) **Fachschaft Geist/Soz**

116 Vertagt. Da noch kein Vorschlag eingegangen ist.

117 e) **Fachschaft Etec**

118 Donnerstag wird das nochmal von einem Vertreter der Fachschaft vorgestellt. Ära  
119 hatte keine Bedenken.

120 f) **Fachschaft BGU**

121 Charlotte Zech ist anwesende und beantwortet Fragen.

122 Nadja: In dem aktuellen Vorschlag steht: Tritt in Kraft ab dem XX.XX.2013. Warum?

123 Antwort: Beschlussdatum soll eingefügt werden.

124 Frage Jan: Der Begriff „Aktive Fachschaftler“ ist nicht definiert. Matthias merkt an,

125 dass der Ära angemerkt hätte, dass es keine Unterschiede zwischen Fachschaftlern  
126 gemacht werden dürfen, da alle Studierende des Fachbereichs Teil der Fachschaft

127 sind. Antwort Charlotte: Es sollen Unterscheidungen getroffen werden, da es

128 Unterschiede zwischen den einzelnen Fachschaften gebe, da es drei Separate  
129 Fachschaften sind.  
130 Fabian: Wie genau sind „aktive Fachschaftler“ definiert? Antwort: Die Leute, die  
131 regelmäßig zu Fachschaftssitzungen kommen.  
132 Fabian: Was genau ist die Aufgabe der Fachschaftssitzung? Antwort: Diese soll sich  
133 mindestens einmal im Monat treffen und zwischen allen drei Fachschaften  
134 koordinieren.  
135 Matthias schlägt, vor einfach alle Fachschaftler einzuladen, durch z.B.  
136 Veröffentlichung der Einladung auf der Homepage.  
137 Antwort: Die Vorläufigen Termine werden sowieso öffentlich ausgehängt.  
138 Alexa: Wenn die Fachschaftssitzung Sachen beschließen soll, dann müssen diese  
139 Kompetenzen von der Fachschaftsversammlung delegiert werden können.  
140 Michael A. schlägt vor einfach die den Begriff „aktive Fachschaftler“ durch  
141 „Fachschaftler“ zu ersetzen.  
142 Jan stimmt Michael A. zu.  
143 Alexa schlägt vor, dass im nächsten Satz nach den aktiven Fachschaftlern ergänzt  
144 werden soll: die Einladung die Fachschaftler nicht erreichen muss, sondern einfach  
145 eingeladen werden muss.  
146 Rückfrage von Michael A.: Können 3 Leute Fachschaftsversammlungen durchführen  
147 lassen? Ist das absichtlich? Antwort: Ja.  
148 Alexa Frage zu §8 Absatz 1: Näheres regeln die Fachbereichsfinanzbeauftragten? Wie  
149 soll das genau vom Vorgehen her laufen. Antwort: Bloße Durchführung, von dem was  
150 davor steht.  
151 Bernhard Riester und Christian Steinhart kommen um 20:26.  
152 Sonstige Fragen sollen an das Präsidium gerichtet werden.  
153  
154 Christian stellt GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung TOP 9b) zu TOP 9g).

155  
156 **g) Fachschaft Mathe/Info**

157 Ära hat keine Probleme gesehen. Könnte Donnerstag beschlossen werden.  
158

159 **TOP 10 – Finanzordnung**

160  
161 Jan verlässt die Sitzung.  
162 Der Ära ist noch nicht anwesend. Alexa stellt einen GO-Antrag auf 10 Minuten Pause.  
163 Um 20:45 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.  
164 Michael A. stellt seinen Änderungsantrag vor:  
165  
166 *Ersetze im Vortext:*  
167 *"ausschließlich weibliche" durch "ausschließlich männliche"*  
168  
169 Er möchte die weibliche Form durch die männliche Form ersetzen, da die Satzung schon in  
170 weiblicher Form verfasst wurde.  
171 Michael S. möchte dieses Thema jetzt nicht behandeln und gleich zur Abstimmung kommen.  
172 GO-Antrag auf Ende der Debatte von Christian Steinhart. Michael Armbruster stellt formale  
173 Gegenrede. Abstimmung (8/5/3) angenommen. Damit wird die Debatte beendet.  
174 Michael A. stellt GO-Antrag auf namentliche Abstimmung:  
175

176 Fabian Trost: Nein  
177 Semira Fetjah: Nein  
178 Alexa Schnur: Nein  
179 Moritz Kühner: Nein  
180 Michael Schiffner: Nein  
181 Michael Armbruster: Ja  
182 Larissa Hammer: Ja  
183 Sabin Muntean: Ja  
184 Nadja Brachmann: Nein  
185 Hannah Wenk: Nein  
186 Jens Senger: Ja  
187 Christian Krämer: Ja  
188 Bernhard Riester: Ja  
189 Johannes Janosovits: Nein  
190 Erik Wohlfeil: Nein  
191 Christian Steinhart: Enthaltung

192

193 Mit 9 Nein-Stimmen abgelehnt.

194

195 Es existieren zwei sich widersprechende Anträge zu §19 (2).

196 Zuerst wird der Antrag von Michael A. behandelt. Er stellt seinen Antrag vor:

197

198 *Ersetze §19 (2) durch:*

199 *Die Aufwandsentschädigung pro Referat gemäß Organisationssatzung §20 (1) wird vom*  
200 *Studierendenparlament festgesetzt. Sie darf für:*

201 *- Vorsitz und Finanzen den halben BAföG-Höchstsatz nicht übersteigen.*

202 *- Inneres, Soziales 1, Soziales 2, Äußeres, Kultur, Ausländer, Chancengleichheit und Presse*  
203 *und Öffentlichkeitsarbeit ein Drittel BAföG-Höchstsatz nicht übersteigen*

204 *Das Ökologiereferat erhält keine Aufwandsentschädigung.*

205

206 Der Bafög-Höchstsatz ist zu viel, zwischen den Referaten soll differenziert werden. Öko-  
207 Referat ist nicht wichtig kein Mehrwert für Studis.

208 Michael S. stellt seinen Antrag vor:

209

210 *in §19 (2): Streiche „Sie darf den BAföG-Höchstsatz nicht übersteigen.“ Ergänze*

211 *stattdessen: „Sie darf die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten für*

212 *„Normalstudierende“ aus der aktuellen Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks nicht*  
213 *übersteigen. Die Mitglieder des Vorstandes haben ein Anrecht auf mindestens die Hälfte*

214 *dieses Betrags.*

215

216 Frage Steinhart: Wie ist der aktuelle ermittelte Betrag der Sozialerhebung? Antwort: 794€.

217 Matthias: Meint, dass das Engagement im AStA ein Ehrenamt ist, und deswegen keine  
218 Lebenshaltungskosten erstattet werden sollten.

219 Moritz: Mindestbeitrag jeder soll ein Anrecht auf diesen Betrag haben.

220 Michael S.: AStA-Referenten opfern einen Teil ihres Studiums und sollten deswegen die

221 Möglichkeit haben, eine Aufwandsentschädigung in Anspruch zu nehmen. Außerdem sollten  
222 sich auch Leute, die es sich sonst nicht leisten könnten im AStA mitzuarbeiten, die

223 Möglichkeit bekommen, dies zu tun.

224 GO-Antrag von Bernhard Riester auf Ende der Rednerliste. Gegenrede von Fabian.  
225 Abstimmung (2/12/3) abgelehnt.  
226 Michael Armbruster stimmt Matthias zu: AStA-Tätigkeit sei grundsätzlich ein Ehrenamt.  
227 Engagement in diesem sei keine finanzielle Frage sondern eine zeitliche Frage.  
228 Mindestanrecht für Entlohnung sieht er als schwierig. Bafög, sei ein besserer Maßstab. Auch  
229 die einmalige Festlegung ist kritisch, wenn es einen Minderheiten-Asta seine Finanzierung  
230 nicht durch das Parlament kriegt.  
231 Hannah: Ein AStA-Amt ist viel Aufwand keine Zeit daneben viel zu arbeiten. Bafög ist nicht so  
232 gut wie die Lebenshaltungskosten.  
233 Alexa: Ein Referat sollte ehrenamtlich sein. Die Leute die nebenbei Arbeiten müssen, wollen  
234 nicht mehr im Asta arbeiten.  
235 Johannes: Ein Referat kostet viel Zeit. Bezüge des Bafögs sind an Studiumszeit gekoppelt.  
236 Der Arbeitsaufwand ist mehr wert, als man als Aufwandsentschädigung kriegt. Einmalige  
237 Festlegung der Entlohnung sei kritisch.  
238 Matthias: Er habe sich missverständlich ausgedrückt. Man muss sich ein Amt leisten wollen.  
239 Es gibt eine FSK-Stellungnahme, dass Aufwandsentschädigung 1/3 des Bafög-satzes nicht  
240 überstiegen soll.  
241 Steinhart: Bevorzugt den ersten Änderungsantrag von Michael Armbruster. Ein Anrecht  
242 sieht er kritisch.  
243 Jan findet, dass der Änderungsantrag vom RCDS eine Frechheit ist. Außerdem zeuge der  
244 Antrag vom RCDS von Ignoranz gegenüber der Arbeit des AStAs und UStAs. Der  
245 Ökologiereferent kann auch viel Arbeit verrichten.  
246 Michael A.: Anrecht wird als kritisch gesehen, da das Geld schon mal vorgemerkt werden  
247 müsse und nicht für andere Dienste an der Studierendenschaft genutzt werden könne.  
248 Abstufung wird als sinnvoll angesehen. Es gehe nicht darum, dass der AStA kein Geld kriegen  
249 solle. Ein AStA-Mitglied sollte jedoch nicht davon leben können.  
250 Alexa: Die DSW-Sozialstudie wird alle 3 Jahre neu erhoben. Der Antrag von Michael Schiffner  
251 ist noch nicht ideal wird aber von Ihr empfohlen. Zum Antrag von Michael Armbruster: Es  
252 liegt an den Referenten wie viel Arbeit sie machen wollen und können. Es gab sogar schon  
253 den Fall, dass andere Referenten mehr Arbeit als der Vorsitz gemacht haben.  
254 Henrik: Fachschaftsvorsitzende arbeiten auch viel, werden aber nicht entlohnt. Entscheidend  
255 seien die Aufgaben, die gesetzlich dem AStA übertragen werden. Henrik möchte keinen AStA  
256 sehen, in dem die Leute zu viel arbeiten, da die gesetzlichen Aufgaben nicht so umfangreich  
257 sind. Es solle sonst effizienter gearbeitet werden.  
258 Nadja: Andere Studierendenschaften haben Angestellte. Dies koste noch Mehr Geld. Es sei  
259 schwierig zu sagen, welche Aufgaben wegfallen sollen. Schließt sich auch nochmal Jan und  
260 Alexa an. Bafög wurde schon wesentlich länger nicht angepasst. Bafög ist ein Bundesgesetz.  
261 Bafög Entlohnung für Mieten noch nicht aktuell.  
262 Matthias: Hat die DSW-Sozialstudie auch lokale Ergebnisse.  
263 Moritz: Plädiert für Michael S. Antrag.  
264 Michael A: Sieht die Grunddifferenz in den Anträgen in der Höhe der Entlohnung. Möchte  
265 erst mal über die Höchstgrenze diskutieren.  
266 Michael S: Zur Entschädigung: Nicht jede/r Referent/in nehme den vollen Lohn in Anspruch.  
267 Zu Matthias: DSW-Studie ist für Mieten lokal, sonst nicht.  
268 Fabian: Zu wie viel Prozent haben die Leute in den letzten USten überhaupt die Entlohnungen  
269 in Anspruch genommen. Ist das überhaupt relevant?  
270 Alexa: Wenn nur die gesetzlichen Aufgaben erfüllt werden, dann gäbe es auch keine Theke  
271 mehr keine Druckerei oder Fahrzeugvermietung.

272 Henrik wird wegen Unterbrechung zur Ordnung gerufen.  
273 Johannes Reinelt: Sind die Anträge der FSK berücksichtigt worden? Antwort Präsidium: Nein  
274 leider noch nicht gesehen.  
275 Nadja ruft Michael Armbruster zur Ordnung.  
276 Michael S.: Hat der Ära Anmerkungen zu §19(2). Nein.  
277 Henrik: Bringt der Service der Fahrzeug-Vermietung überhaupt etwas für die Studis? Die  
278 Preise müssten so aktualisiert werden, damit keine Minus gemacht wird. Da  
279 Sprintervermietung in Verein ausgelagert ist. Denkt, dass es immer weniger Leute gibt, die  
280 sich überhaupt im AStA engagieren wollen. Deswegen müsste notfalls der Service und die  
281 Aktivität des AStAs reduziert werden, damit man mehr Leute wieder zum Engagement kriegt.  
282 Hannah: AStA macht Sachen die sich nicht unbedingt rechnen müssen. Bsp: Deutschkurse  
283 oder Freitische. Da diese Angebote sinnvoll und unterstützungswert sind.  
284 Michael S.: Wenn man mehr Leute kriegen will, die weniger Arbeiten, müssen auch die  
285 entlohnt werden.  
286 Michael A.: Die Mittel sollen pro Referat aufgeteilt werden.  
287 Alexa: Laut Gesetz gehen mehr Menschen pro Referat einfach nicht. Auch die Gesetzlichen  
288 Aufgaben können sehr aufwendig sein, siehe Beispiel Finanzordnung. -> Sehr viel Arbeit.  
289 Andreas Wolf: War im UStA 2010: Es gibt alle paar Jahre immer große Aufgaben für den AStA,  
290 durch aktuelle Entwicklungen. Bei mehr Menschen im AStA steigt auch der  
291 Koordinationsaufwand. Deswegen ist es auch wichtig, dass es einige Ansprechpartner für  
292 Fachschaften und Studis gibt, die sich bei all diesen Themen gut auskennen. Eine Woche für  
293 Referenten hat eben 40 Stunden Minimum.  
294 Diese Sitzung werden Änderungsanträge zu Änderungsanträgen zugelassen, um relativ gut  
295 zu einem Konsens kommen zu können.  
296  
297 Es wird abgestimmt welcher Antrag weiter behandelt werden soll.  
298 Michael Armbrusters Antrag: 5 Stimmen, Michael Schiffners Antrag: 10 Stimmen,  
299 Enthaltung: 1 Stimme. Damit wird der Antrag von Michael Schiffner behandelt..  
300 Das Präsidium beschließt 15 minütige Pause um 22:07 Uhr.  
301 Semira verlässt die Sitzung um 22:22 Uhr.  
302 Die Sitzung wird um 22:30 fortgesetzt.  
303 Der Antrag von der FSK wird als weitergehender Antrag zuerst behandelt:  
304  
305 *Ersetze in § 19 Abs. 2 "den Bafög-Höchstsatz" durch "ein Drittel des Bafög-Höchstsatzes"*  
306 Dieser muss nochmal konkurrierend zu dem Änderungsantrag von Michael Schiffner  
307 beantragt werden. Wir wiederholen die Generaldebatte nicht aber die Abstimmung über die  
308 drei möglichen Änderungsanträge von Michael A, Michael S und der FSK.  
309 Abstimmung: Michael A: 3 Stimmen, Michael S.: 10 Stimmen, FSK: 1 Stimme Enthaltung: 3;  
310 Der Antrag von Michael Schiffner wird behandelt. Der Antrag von Christian Steinhart den  
311 letzten Satz von Michaels Antrag zu streichen wird übernommen.  
312  
313 Anträge von Michael Armbruster:  
314 *"Die Mitglieder...auf mindestens die Hälfte dieses Betrags".*  
315 *Ergänze vor "durchschnittlichen Lebenshaltungskosten der Sozialerhebung" "die Hälfte".*  
316 *Streiche „einmalig“.*  
317

318 Michael A. stellt seine Änderungsanträge zu Michael Schiffners Änderungsantrag vor, und  
319 bittet darum die Anträge getrennt zu behandeln. 800€ seien eine zu hohe  
320 Aufwandsentschädigung. Anrecht auf die Hälfte ist nicht gerechtfertigt.  
321 Abstimmung des ersten Änderungsantrags: (6/8/2) abgelehnt.  
322 Michael A. stellt seinen zweiten Änderungsantrag vor.  
323 Matthias: Nur eine Ehrenamtszuschale von bis zu 720 € nicht versteuert werden.  
324 Henrik: Fachschaftler sollten der Gerechtigkeit halber auch bezahlt werden. Dies sei aber zu  
325 teuer.  
326 Johannes: Bei jetziger Form wird die FSK sich kritisch damit auseinandersetzen.  
327 Michael: Die Festlegung der Höhe sei eine politische Entscheidung, außerdem muss laut dem  
328 Antrag ein genauer Betrag vom StuPa erst noch festgelegt werden.  
329 Steinhart: HiWi kriegt wesentlich weniger Geld. Wenn Fachschaftler auch bezahlt werden  
330 müsste man 8€ Beiträge erheben dafür.  
331 Johannes: Man arbeitet als Referent wesentlich mehr als HiWi pro Monat.  
332 Hannah zu Michael A.: Wenn man Geld verdienen will, dann wird man Werksstudent und  
333 geht nicht in den AStA.  
334 Abstimmung: (7/8/3) Abgelehnt.  
335 Michael A. stellt seinen 3. Änderungsantrag vor (Streichung des Wortes „einmalig“).  
336 Michael S. erläutert, er möchte eine einmalige Festlegung, damit Asten die keine Mehrheit  
337 im StuPa haben, nicht eine angemessene Entlohnung aus politischen Gründen verwehrt wird.  
338 Matthias schlägt die Formulierung vor: „unabhängig von der Legislaturperiode“ statt  
339 einmalig.  
340 Abstimmung: (8/0/9) angenommen.  
341 Christian Steinhart verlässt die Sitzung um 23:04 Uhr.  
342  
343 Alexa stellt ihren Antrag vor:  
344 *Streiche „Sie darf“ bis „Hälfte des Betrags“ ergänze durch: „Sie beträgt die Hälfte der*  
345 *durchschnittlichen Lebenshaltungskosten für "Normalstudierende" aus der Sozialerhebung*  
346 *des Deutschen Studentenwerks.“*  
347 Bölz: Wäre so unterbestimmt und müsste ausführlicher geregelt werden.  
348 Abstimmung: (0/3/12) abgelehnt.  
349  
350 Es wird nun über den so geänderten Änderungsantrag abgestimmt: Mit (7/7/3) abgelehnt.  
351 GO-Antrag auf Anzweiflung des Ergebnisses von Michael Schiffner.  
352 Es wird erneut abgestimmt: Mit (9/7/1) angenommen.  
353  
354 Der Änderungsantrag von Vera Schumacher zu §2 (10) wird von ihr vorgestellt:  
355 *"Streiche §2 Absatz 10 und füge als neuen Absatz zu §2 hinzu: <<Die Haushaltspläne der*  
356 *Fachschaften werden gemäß §31 Absatz 4 Punkt 2 von der Fachschaftsversammlung*  
357 *genehmigt.>>"*  
358 Vera übernimmt den Änderungsantrag.  
359 Tobias Bölz merkt an, dass dort noch Voraussetzungen festgelegt werden sollten. Er wird bis  
360 zur nächsten Sitzung nochmal schauen, ob er einen Änderungsantrag dazu einreicht.  
361  
362 Antrag von Michael Armbruster zu §4 wird von ihm vorgestellt:  
363 *Streiche § 4 den letzten Satz.*  
364 Der Antrag wird von den Antragsstellern übernommen  
365

366 Änderungsantrag von Tobias:  
367 *In § 4 Satz 1 Entwurf Finanzordnung streiche „können“.*  
368 Wird übernommen  
369  
370 Johannes stellt den 3. ÄA der FSK zu §6 vor. Dieser soll zusammen mit dem nächsten ÄA  
371 gesehen werden. Dies soll die Argumente aus früheren Sitzungen entkräften:  
372 *Ergänze in § 6 den folgenden Absatz: "Die Fachschaften und der AStA haben jeweils ein*  
373 *Anrecht auf 40% der gesamten Mittel der Studierendenschaft."*  
374 *Die Aufteilung der den Fachschaften zugeordneten Mittel auf die einzelnen Fachschaften*  
375 *obliegt der FSK."*  
376  
377 Alexa: Das wäre immer noch zu viel. Fachschaften können sowieso auf Vorschlag mehr Geld  
378 bekommen, da die Beiträge sonst zu hoch wären.  
379 Fabian: Die FSK hat ein Veto-Recht, da dieses mit 2/3-Mehrheit überstimmt werden muss,  
380 käme dies einer Änderung der Finanzordnung gleich.  
381 Abstimmung des ersten Antrags: (0/9/5) abgelehnt.  
382  
383 Johannes Reinelt: Der zweite Änderungsantrag wurde gestellt bevor die Finanzordnung  
384 aktualisiert wurde. Er kann nicht mehr geändert werden.  
385 Alexa: Die FSK hat sowieso schon ein Vorschlagsrecht zur Verteilung der Mittel  
386 untereinander.  
387 Tobias schlägt vor den Satz der aktuellen Fassung, dass das StuPa das Recht hat die  
388 Verteilung der Finanzmittel unter den Fachschaften zu überstimmen, zu streichen. Dies  
389 würde so von Alexa übernommen werden.  
390 Larissa Hammer verlässt die Sitzung um 23:29  
391 Abstimmung: (3/3/9) abgelehnt.  
392  
393 Bernhard verlässt die Sitzung um 23:23 Uhr.  
394 Max verlässt die Sitzung um 23:34 Uhr.  
395  
396 Vera stellt zwei Änderungsanträge vor:  
397 *"Füge in §7 Absatz 1 nach rechnerische Richtigkeit ein: <<und die Übereinstimmung mit der*  
398 *Landeshaushaltsordnung (LHO) sowie anderer geltender Gesetze>>"*  
399 *"Füge in §7 Absatz 7 bis 10 jeweils nach <<Wirtschaftsplan>> ein: <<oder im Haushaltsplan*  
400 *der betreffenden Fachschaft>>"*  
401  
402 Beide Anträge werden übernommen.  
403 Max kommt zur Sitzung zurück um 23:36 Uhr.  
404  
405 Der nächste Änderungsantrag von Vera wird von Alexa vorgestellt:  
406 *"Füge folgende neuen Absätze an §7 an:*  
407 *<<§7 Absatz 2, 4 und 5 gelten nicht für Ausgaben innerhalb eines Fachschaftshaushalts.>>*  
408 *<<Die Fachschaft bestimmt nach Maßgabe der Fachschaftsordnung eine Zuständige für die*  
409 *Fachschaftsfinanzen. Diese Person ist für die der Fachschaft zugewiesenen Finanzmittel*  
410 *verantwortlich. Regelungen aus der Finanzordnung der Studierendenschaft gelten analog.*  
411 *Näheres regelt die jeweilige Fachschaftsordnung.>>*

412 <<Zuweisungen an Fachschaften werden erst nach Beschluss eines entsprechenden  
413 Fachschaftshaushalts und der Genehmigung dieses Haushalts durch die  
414 Haushaltsbeauftragte an die Zuständige für Finanzen innerhalb der Fachschaft  
415 überantwortet.>> *Streiche desweiteren §16 Absatz 2.*"  
416  
417 Tobias sieht weiteren Regelungsbedarf. Näheres sollten die Fachschaftsordnungen regeln.  
418 Dies wird von Alexa übernommen.  
419 Matthias schlägt vor, dass die Fachschaft nach Maßgabe der Fachschaftsordnung einen  
420 Zuständigen für die Fachschaftsfinanzen vorschlägt.  
421 Der Änderungsantrag wird übernommen.  
422  
423 Henrik verlässt die Sitzung um 23:36  
424  
425 Vera stellt folgenden Antrag vor:  
426 *"Ersetze in §10 Absatz 1 <<Haushaltsplan>> durch <<Wirtschaftsplan>>."*  
427 Wird übernommen.  
428  
429 Johannes stellt den Änderungsantrag der FSK vor:  
430 *Ergänze in § 14 Abs. 3: "Zudem muss die Fachschaftenkonferenz über diesen Beschluss*  
431 *unverzüglich informiert werden."*  
432 Abstimmung: (0/6/7) abgelehnt.  
433  
434 ÄA 1 der FSK zu §19 (1). Johannes erläutert den Vorschlag  
435 Abstimmung: (5/0/6) angenommen.  
436 Max verlässt die Sitzung.  
437  
438 Änderungsantrag von Michael Schiffner zu §20 (4) wird vorgestellt:  
439 *Ergänze am Ende von §20 (4): „Inlandsflüge werden generell nicht erstattet.“*  
440  
441 Matthias hält dies für nicht sinnvoll: Man sollte eher den Kostenfaktor beachten.  
442 Jens: Der Zeitfaktor ist auch wichtig.  
443 Johannes sieht, den Zeitvorteil für Inlandsflüge auch als irrelevant.  
444 GO-Antrag auf Ende der Debatte von Michael Armbruster. Gegenrede von Jens. (3/7/2)  
445 abgelehnt.  
446 Erneuter GO-Antrag auf Ende der Rednerliste von Michael Armbruster.  
447 ChrKr: Beschränkung auf Inlandsflüge ist auch falsch. Wegen zeitlichem Vorteil.  
448 Jens: Man sollte Vertrauen haben, dass die Menschen verhältnismäßig reisen.  
449 Fabian: Flexibilität von Reisemitteln sollte nicht in der Finanzordnung eingeschränkt werden.  
450 Abstimmung: (5/6/1) abgelehnt.  
451  
452 Änderungsantrag von Christian Steinhart zu §20 (4).  
453 *§20 (4) füge nach „öffentlichen Verkehrsmitteln“ ein „und Car-Sharing“ ersetze*  
454 *„Fahrkarte“ durch „Verbindung“.*  
455 Abstimmung: (1/4/5) abgelehnt.  
456 Änderungsantrag von Christian Steinhart zu §19 (4).  
457 *Füge in §19 (4) hinzu nach „privaten Telefon“ „, Wegfall von eventuellem Lohn.“*  
458 Michael S. ist dagegen: Macht keinen Sinn.  
459 Jens plädiert für Ablehnung.

460 Tobias: Macht hier keinen Sinn, da es keinen Lohnausfall dafür gebe.  
461 Abstimmung: (0/9/2) abgelehnt.  
462  
463 ÄA von Michael Schiffner zu §26 (2).  
464 *Ergänze am Ende von §26 (2): „Die nicht benötigten Geldmittel sollen nach ethischen*  
465 *Maßstäben, bei entsprechenden Finanzinstituten, angelegt werden.“*  
466  
467 Michael stellt die Idee vor: Ist sich über problematische Formulierung bewusst und wäre  
468 dankbar für Vorschläge.  
469 Michael A.: Es sei sehr Subjektiv was ethisch sei.  
470 Fabian: Dies sei eine auslegungsbedürftige Überregulierung.  
471 Michael S: Sieht das Problem der Subjektivität nicht. Würde sich freuen, wenn die Gelder an  
472 einer ethischen Bank angelegt werden.  
473 Wird generell von den StuPalern als zu kritisch angesehen.  
474 Abstimmung: (1/7/4) abgelehnt.  
475  
476 Michael A. verlässt die Sitzung um 00:19 Uhr.  
477 Die Änderungsantrag von Tobias zu §2 (11) wird übernommen.  
478 *„Das Studierendenparlament kann nur im Einvernehmen mit der Fachschaftenkonferenz von*  
479 *diesem Vorschlag abweichen.“*  
480 Johannes Janosovits verlässt die Sitzung um 00:22 Uhr.  
481  
482 Die weiteren Änderungsanträge von Vera Schuhmacher von gehen auf Anmerkungen der  
483 Ära-Sitzung zurück:  
484  
485 *"Ersetze in §2 Absatz 2: <<Er besteht aus einem Erfolgs- und einem Wirtschaftsplan.>> durch*  
486 *<<Er besteht aus einem Erfolgs- und einem Finanzplan.>>"*  
487  
488 *"Ersetze in §2 Absatz 9 <<in zwei aufeinanderfolgenden Sitzungen>> durch <<zwei getrennte*  
489 *Sitzungen>>."*  
490  
491 *"Füge in §2 Absatz 9 hinter <<Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan durch das*  
492 *Studierendenparlament>> <<durch absolute Mehrheit und>> ein."*  
493  
494 *Redaktionell: § 5: "der" bei "der Organisationsatzung" streichen*  
495 *Redaktionell: § 6 (3): "das Jahresbudge\*t\* nicht überschreiten"*  
496 *Redaktionell: § 7 (1): "Haushaltsbeauftragte" -> "Beauftragte für den Haushalt"*  
497  
498 *es folgen gleich noch welche...*  
499  
500 *"Streiche §2 Absatz 10 und füge als neuen Absatz zu §2 hinzu:*  
501 *<<Die Haushaltspläne der Fachschaften werden gemäß §31 Absatz 4 Punkt 2 von der*  
502 *Fachschaftsversammlung genehmigt.>>"*

503

504 *"Füge in §7 Absatz 1 nach rechnerische Richtigkeit ein: <<und die Übereinstimmung mit der*  
505 *Landeshaushaltsordnung (LHO) sowie anderer geltender Gesetze>>"*

506

507 *"Füge in §7 Absatz 7 bis 10 jeweils nach <<Wirtschaftsplan>> ein:*  
508 *<<oder im Haushaltsplan der betreffenden Fachschaft>>*

509

510 *"Füge folgende neuen Absätze an §7 an:*  
511 *<<§7 Absatz 2, 4 und 5 gelten nicht für Ausgaben innerhalb eines Fachschaftshaushalts.>>*  
512 *<<Der Fachschaftsvorstand wählt eine Zuständige für die Fachschaftsfinanzen. Diese Person*  
513 *ist für die der Fachschaft zugewiesenen Finanzmittel verantwortlich. Regelungen aus der*  
514 *Finanzordnung der Studierendenschaft gelten analog.>>*

515 *<<Zuweisungen an Fachschaften werden erst nach Beschluss eines entsprechenden*  
516 *Fachschaftshaushalts und der Genehmigung dieses Haushalts durch die*  
517 *Haushaltsbeauftragte an die Zuständige für Finanzen innerhalb der Fachschaft*  
518 *überantwortet.>> Streiche desweiteren §16 Absatz 2."*

519 *"Ersetze in §10 Absatz 1 <<Haushaltsplan>> durch <<Wirtschaftsplan>>."*

520

521 *Ändere in § 9 (3) analog zu § 2 (9) in "zwei getrennte Sitzungen"*

522

523 *In § 9 (3): Ersetze den ersten Satz durch "Die Errichtung oder Änderung einer Beteiligung*  
524 *bedarf der Zustimmung von 2/3 der satzungsgemäßen Mitglieder des*  
525 *Studierendenparlaments. Dies umfasst insbesondere auch die Änderung des Gegenstands des*  
526 *Unternehmens." WIRD ZURÜCKGESTELLT*

527

528 *Redaktionell: § 12 (1): Zwö\*!\*ftel*

529 *Redaktionell: § 13 (1): Bezug auf § 22 statt § 17*

530

531 *Füge in § 13 (6) <<zeitnah>> nach <<der Fachschaftenkonferenz*  
532 *sind>> ein.*

533

534 *In § 15 (1) ersetze <<Stelle der Haushaltsbeauftragten>> durch <<Finanzierung der*  
535 *Haushaltsbeauftragten>>.*

536

537 *Füge in § 15 (2) nach <<Finanzreferat>> ein <<und die Zuständigen für die*  
538 *Fachschaftsfinanzen>>*

539

540 *In § 21 (4): Ersetzte <<vereinnahmte Beiträge>> durch <<Einnahmen>> und <<verausgabte*

541 *Beiträge>> durch <<Ausgaben>>*

542

543 *Ergänze in § 22 (1) im letzter Satz: "ist ... \*unverzüglich\* zu berichten"*

544 *Redaktionell: § 22 (2): "oder die Verwaltung der Hochschule mit deren Zustimmung" -> "mit*

545 *ihrem Einvernehmen" ist hier sehr missverständlich (aber stammt 1:1 aus dem LHG) ->*

546 *Verweis auf LHG wird ergänzt*

547 *Ergänze in § 24: Dies gilt analog für die Fachschaften und die Fachschaftshaushalte.*

548 *In § 28 (2) füge an <<Für die Veräußerung von Gegenständen die durch Fachschaftsmittel*

549 *angeschafft wurden ist ein Beschluss des Fachschaftsvorstands oder der*

550 *Fachschaftsversammlung notwendig.>>*

551

552 *Sie werden alle bis auf den ÄA zur §9 (3) von Alexa vorgestellt und übernommen.*

553 *Fabian Trost verlässt die Sitzung um 00:27 Uhr*

554

555

556 **TOP 11- Beitragsordnung**

557

558 *Der TOP wird vertagt.*

559

560 **TOP 12 – Wahlordnung**

561

562 *Der TOP wird vertagt.*

563

564 **TOP 13 – Verschiedenes**

565

566 *Es wird um pünktliches Erscheinen auf der nächsten Sitzung gebeten.*

567 *Die Sitzung wird um 00:32 beendet.*